

# Der Bote vom Berg



Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde

„Auf dem Berg“

Ausgabe 4 / 2014



- \* Besinnung S.3
- \* Orgeljubiläum S. 4 f.
- \* Konzerte S. 6-9
- \* besondere Gottesdienste S. 10 f.
- \* Gottesdienstplan S.22f.
- \* Verstorbene S. 28 f.
- \* Kinderseiten S.32-34
- \* Jugendseiten S. 36-41

## Erntedank - November



## Liebe Leser und Leserinnen,

... meinen Sommerurlaub - sofern man in diesen Wochen von Sommer reden konnte - habe ich im Elsass verbracht: Farben sammelnd für lange Herbst- und Winterabende. Davon zeugt das Bild auf der Titelseite. Unglaublich die Farben- und Blütenpracht in den beschaulichen elsässischen Orten.

Unglaublich auch, was da alles in unserer Gemeinde passiert. Manches davon hat im Rückblick seinen Eingang in diesen Boten gefunden, wie z.B. das Orgeljubiläum, das mit einem ganz besonderen Gottesdienst begonnen hat und dann zwei Wochen lang den „Berg“ in Atem hielt. Auch an dieser Stelle noch einmal Danke an alle, die mitgedacht, geplant und geholfen haben, damit das Fest gelingen konnte.



Foto: Helmut Hussler

Ganz zu Ende ist es noch nicht; das eine oder andere Konzert steht noch aus. Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 6-9.

Aber auch sonst ist einiges passiert und geschieht auch in den kommenden Wochen noch. Auch davon ist natürlich zu lesen: von den verschiedenen besonderen Gottesdiensten (Seiten 10-12), von dem, was für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde angeboten wurde und wird (Seiten 32-41) und vielen anderen interessanten Dingen. Lesen und stöbern Sie selbst. Ich bin sicher, dass Sie etwas Interessantes für sich entdecken.

*Herzliche Grüße Ihre Eure Edda Deuer*



## Liebe Gemeinde „Auf dem Berg“!

Herbst. Erntezeit. Zeit zu danken: Erntedank.

Danken wofür? Der Dank für die Ernte ist ein althergebrachtes Menschheitsfest. Von Anbeginn haben Menschen für das danken wollen, was ihnen zum Leben gegeben ist.

Den meisten von uns ist bäuerlicher Lebensrhythmus als Folge von Saat und Ernte doch ziemlich ferngerückt. Bei den Alten knüpfen sich vielleicht noch Kindheitserinnerungen daran; für Jüngere und Junge ist das zunehmend eine Vergangenheit, die mancher gerade noch vom Hörensagen kennt. Viele aber kommen mit diesen Zusammenhängen teilweise doch noch in Berührung: ob nun im heimischen Garten oder beim Pilzesammeln im Wald.



Gleichwohl: Das Danken wird unvermeidlich weniger elementar, wenn Überfluss herrscht. Dass alles da ist, kann dann wie selbstverständlich erscheinen. Ich selbst bin da durchaus keine Ausnahme.

Eben darum finde ich es wichtig, sich zu Sinn kommen zu lassen, wenigstens gelegentlich, wie wenig selbstverständlich das so Selbstverständliche eigentlich doch ist.

Eine Gelegenheit für solche Besinnung ist Erntedank. Dank für das täglich Brot, Dank für alles das, was uns zum Leben gegeben ist. Denn: „Was heißt täglich Brot?“ fragt Luther im Kleinen Katechismus. Antwort: „Alles, was Not tut für Leib und Leben, wie Essen, Trinken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromme Eheleute, fromme Kinder [...], gute Regierung, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn und desgleichen.“ –

Erntedank: Danken wir dem, der uns alles das, was uns zum Leben gegeben ist, gegeben hat. Deshalb also: *Gott* sei Dank!

*Ihr/Euer Pfarrer Ralf Haurert*



## KUNST.WERKE. FEIERN. 175 Jahre Ratzmann-Orgel

*„Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller vom menschlichen Geist erschaffenen Instrumente. Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem sie alles ausführen kann.“*



Foto: Helmut Hussler

Dieses Zitat des französischen Schriftstellers Honoré de Balzac hatte ich zu Anfang der Festwochen im Festgottesdienst zitiert. Balzac beschreibt darin die musikalische Dimension einer Orgel.

In den beiden Festwochen hatten wir eine Menge geschickter Hände an unserer Orgel. Konnten die Vielfalt unserer Ratzmann-Orgel erleben. Neue Seiten an ihr entdecken. Faszinierende Musik hören. Unserer Leidenschaft nachgehen. Alle, die dabei waren, werden es sicher in guter Erinnerung behalten.

Auf diesem Wege möchte ich noch einmal allen Danke sagen. Allen, die im Vorfeld bei den Vorbereitungen und bei den Veranstaltungen im Hintergrund geholfen haben. Der Gemeinde Gründau, dem Main-Kinzig-Kreis, dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst für die großzügigen Zuschüsse und natürlich unseren regionalen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Ohne dieses Budget hätten wir diese Festwochen so nicht realisieren können. Außerdem geht unser Dank an den Kultursommer



Mitwirkende am Festgottesdienst—Foto: Martin Keller

Main-Kinzig-Fulda, denn im Rahmen dieser regionalen Kulturreihe fanden zwei Veranstaltungen statt.

Und natürlich ein großes Dankeschön an alle, die



## Jubiläum der Ratzmann-Orgel in der Bergkirche

unsere Orgel zum Klingen gebracht haben: Organisten und Organistinnen aus nah und fern.

Das größte Dankeschön geht aber an unsere Orgel selbst. Noch nie wurde sie so intensiv in so kurzer Zeit hintereinander so oft bespielt. Und sie hat das alles mit sich machen lassen. Ohne irgendeinen Ausfall. Im Gegenteil, sie hat uns gezeigt, wie vielfältig und vielseitig sie bespielt werden kann. Hat Kindern gezeigt, wie leise, aber auch wie laut sie sein kann. Hat den Organisten und Organistinnen gezeigt, was machbar ist.

Einziger, aber für mich recht großer Wermutstropfen: die Besucherzahlen waren nicht so wie erwartet. Wir haben hier in Niedergründau in der Bergkirche ein einzigartiges Juwel stehen, das kaum vergleichbar ist. Und wir sollten es deshalb erhalten und auch bekannt machen. Und das können wir unter anderem dadurch, indem wir solche Veranstaltungen realisieren. Wir freuen uns deshalb auch in Zukunft über Ihren Besuch bei den Konzerten.

Nichtsdestotrotz: Wir lassen uns nicht beirren. Wir machen weiter. Mit Konzerten an der Orgel und mit Aktionen rund um die Orgel. Für Groß und Klein. Für die Gründauer und auch für die, die immer wieder aus der gesamten Region oder auch von weit her nach Niedergründau kommen. Ganz im Sinne von Burkhard Kalden, ehemaliger Pfarrer in der Kirchengemeinde und Mitbegründer des Fördervereins Ratzmann-Orgel: damit die Orgel ein „Hör-mal“ und „Sieh-Mal“ ist - den Menschen zum Trost und zur Freude und Gott zur Ehre.



*Barbara Habermann*

Foto: Stephan Kümmel

Vorsitzende des Förderverein Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau

KUNST. WERKE. FEIERN. 175 Jahre Ratzmann-Orgel

**Rock-, Pop- und Filmmusik auf der Ratzmann-Orgel**

Ein Konzert auf der Ratzmann-Orgel mit Rock-, Pop- und Filmmusik? Geht das? Wie vertragen sich diese Musik und der Kirchenraum? Mehr als 24.000 Menschen, die bereits zu Konzerten mit Patrick Gläser in die Kirchen gekommen sind, um sich von der Musik, die sie aus Höhen und Tiefen ihres Lebens kennen, mit der Orgel wieder neu berühren zu lassen, haben entschieden, dass es funktioniert und waren von den Konzerten begeistert.



Der Öhringer Organist und Chorleiter Patrick Gläser spielt aus Gehör, Herz und Gedächtnis heraus seine Coverversionen bekannter Titel aus den drei großen Genres Rock, Pop und Film. Für das Konzert mit dem Titel „Orgel rockt – Tour 3“ hat Patrick Gläser aus vielen Anregungen aus dem Publikum für 2014 Themen aus

Rock, Pop und Filmmusik herausgesucht und ein neues, spannendes Konzertprogramm für die Kirchenorgel zusammengestellt. Nach vier Jahren mit rund 120 Konzerten und über 24.000 Besuchern in Deutschland, Österreich, Schweden, Russland und den Niederlanden ist die Tour 3 die Fortsetzung des Projektes mit einer neuen Titelauswahl. Spielorte sind Kirchen in der gesamten Bundesrepublik und in Österreich. Gerade erst ist die zweite CD „Orgel rockt – Live CD 2012/13 – Tour 2“ mit dem letzten Konzertprogramm erschienen.

In der ersten Konzertstaffel (Tour 2010/11) hatte „Orgel rockt“ in fünfzig Konzerten über 10.000 Besucher erreicht. Die vor zwei Jahren begonnene Tour 2012/13 setzte das Konzept mit neuen Titeln aus den drei genannten Genres fort. Dabei waren in den vergangenen Konzerten Titel wie „Sailing“, „Nothing else matters“, „Bohemian Rhapsody“, „Aquarius“, „Awesome God“, „You’ll never walk alone“, „Live and let die“ und „All you need is Love“ zu hören. Strahlende Filmmusiken wie der „Gladiator“-Soundtrack,

## Orgel rockt - 12. Oktober 2014 in der Bergkirche

„Das Boot“, „Fluch der Karibik“, „Conquest of Paradise“ (1492) oder „Jurassic Park“ rundeten die Programme ab. Mit Tour 3 hält Patrick Gläser einige Überraschungen bereit.

Der Organist Patrick Gläser ist Kirchenmusiker in Öhringen und Neuenstein. Außerdem betreibt er das Projektstudio SOUNDmanufaktur in Öhringen. Er ist freier Musikproduzent und Komponist mit dem Schwerpunkt Audiomarketing. Auf vielseitige Weise wirkte er in verschiedenen Bühnen-Produktionen als Solist oder Sprecher mit. Zusammen



Foto: Michael Dignalk

mit Karin Friedle-Unger tourt er im Duo „StimmeTasten“ als Pianist und Begleiter. Für "Orgel rockt" arrangiert er Rock- und Popsongs und symphonische Filmmusiken - für die Besetzung Orgel + Gänsehaut.

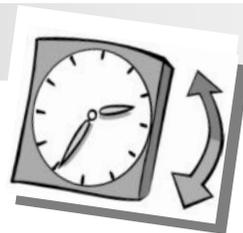
Das Konzert am 12. Oktober in Niedergründau beginnt um 17:00 Uhr, Einlass ist um 16:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten: Ein Teil der Kollekte ist für die Erhaltung der Ratzmann-Orgel bestimmt. Vor dem Konzert besteht die Möglichkeit zu einer Orgelführung. Veranstalter sind die Evangelische Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ und der Förderverein Ratzmann-Orgel.

Weitere Informationen findet man auch auf der Website [www.orgel-rockt.de](http://www.orgel-rockt.de)

### Achtung: Uhren umstellen!

Nicht vergessen!!!

Am Sonntag, dem 26. Oktober 2014, werden die Uhren wieder eine Stunde zurückgestellt – die Nacht ist also eine Stunde länger.



# Benefizkonzert mit dem Männerchor Altenmittlau am 18. Oktober in der Bergkirche



**BENEFIZKONZERT**  
18.10.2014 19:30 Uhr  
Bergkirche Niedergründau

Eine Veranstaltung von  
QuerBeat und QuerBeat Youngsters  
(Männerchor 1872 e.V. Altenmittlau)

e-oppote-öwöw ein Ladieschor und Begleitung  
gerät ohne Instrumentbegleitung

**Alemundo**

Ein besonderer Abend mit  
4 besonderen Chorgruppen  
für 3 besondere  
Kinder

**Feel Harmony**  
vokales Frauenensemble

Stapel, Blues, Jazz, Pop und Klassik

**Der Eintritt ist frei!**

Auf Wunsch der Eltern von Nick, Anja und Dominik geht  
ihre Spende regional an den Behinderteneinricht. St. Ulrichs. Jedes  
kinder bekommt ein „Kleines Geschenk“ für Zuhause mit vielen  
besonderen Kinder persönlich zu helfen.

NICK ANJA DOMINIK

## Herzliche Einladung zu einem ganz besonderen Schmanckerl:

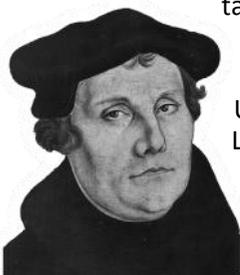
Der Männerchor Altenmittlau (samt seinen Abteilungen „Querbeat“ und „Youngsters“) veranstaltet zusammen mit dem Vokalensemble „Alemundo“ und dem vokalen Frauenensemble „Feel Harmony“ am 18. Oktober ein Benefizkonzert zugunsten dreier geistig und körperlich behinderter Kinder.

Der Eintritt ist frei. Ihre Spende kommt zwei Behinderteneinrichtungen zugute.

Beginn des Konzertes ist um 19.30 Uhr.

# Gottesdienst am Reformationstag am 31. Oktober 2014 um 19.00 Uhr in der Bergkirche

Herzlich laden wir ein zum Gottesdienst am Reformationstag. Wie im vergangenen Jahr wollen wir diesen Gedenktag unserer evangelischen Kirche mit einem Gottesdienst feiern.



Unendlich viele Geschichten ranken sich um Martin Luther und die Zeit der Reformation. Viele Männer und Frauen waren in dieser Zeit theologisch und kirchenpolitisch aktiv. Davon wollen wir hören, darüber wollen wir miteinander nachdenken, beten und singen.

**Reformationsgottesdienst  
am 31. Oktober 2014 um 19.00 Uhr in der Bergkirche.**

## Viola und Orgel – 30. November 2014

Orgelkonzert mit Torsten Laux (Orgel) und Semjon Kalinowsky (Viola)

Torsten Laux (Orgel) und Semjon Kalinowsky (Viola) präsentieren am 1. Adventswochenende Werke aus der Entstehungszeit der Ratzmann-Orgel, im Besonderen ein Werk eines in 1839 geborenen Komponisten. Mit dabei Werke von Friedrich Gernsheim, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Joseph Sulzer, Johann Sebastian Bach, Max Reger und eigene Kompositionen von Torsten Laux. Das Programm wechselt von Orgelsolostücken zu Viola Solo und auch Orgel mit Viola. Adventliche Stücke, aber auch interreligiöse Werke jüdischer und christlicher Komponisten werden zu hören sein.

Torsten Laux studierte an der Musikhochschule in Frankfurt/Main und Saarbrücken.

Semjon Kalinowsky, geboren in der Ukraine, erhielt mit 5 Jahren seinen ersten Violinunterricht bei seinem Vater und errang bald mehrere Preise bei verschiedenen Wettbewerben. Erste öffentliche Auftritte und das Orchesterdebüt folgten im Alter von 13 Jahren. Als leidenschaftlicher Vertreter seines Instruments versucht er durch seine rege Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker in Osteuropa, in Deutschland, Dänemark, Frankreich, Belgien, in den Niederlanden und in der Schweiz, die Viola von der Patina der abschätzigen Vorurteile zu befreien. Als Bearbeiter und Herausgeber hat er in Zusammenarbeit mit renommierten Musikverlagen dazu beigetragen, das Viola-Repertoire mit neuen Werken zu bereichern. Für seine Tätigkeit wurde er 1998 vom Präsidenten der Ukraine mit dem Titel „Verdienter Künstler der Ukraine“ ausgezeichnet.

Das Konzert am 30. November in Niedergründau beginnt um 17:00 Uhr, Einlass ist um 16:00 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Die Kollekte ist für die Erhaltung der Ratzmann-Orgel bestimmt. Veranstalter sind die Evangelische Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ und der Förderverein Ratzmann-Orgel. Vor dem Konzert besteht die Möglichkeit zu einer Orgelführung.



## Gemeinsamer Erntedank-Gottesdienst am 5. Oktober - 10.30 Uhr in der Bergkirche

Gott für alle guten Gaben danken und uns daran erinnern lassen, dass wir am besten leben, wenn wir das, was uns anvertraut ist, miteinander teilen, das wollen wir in einem



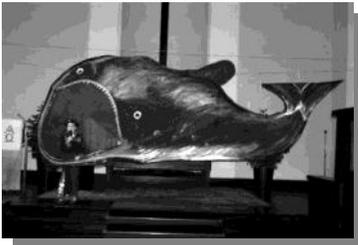
**gemeinsamen Gottesdienst  
zum Erntedankfest  
am 5. Oktober  
um 10.30 Uhr in der Bergkirche.**

**Erntegaben** können am Samstag bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg" abgegeben werden. Wenn Sie eine **Mitfahrgelegenheit** zur Bergkirche brauchen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (☎ 06051/14060).

## „Jona - Erst verschluckt, dann ausgespuckt“

Familiengottesdienst am 12.10. um 10.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Am 12. Oktober wollen wir in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lieblos einen Familiengottesdienst feiern.



Ein Gottesdienst für Groß und Klein soll es werden. Im Mittelpunkt wird die spannende Geschichte vom Propheten Jona stehen. Jona, der sich - eigentlich ganz verständlich - weigert, anderen Menschen wegen ihres üblen Verhaltens die Leviten zu lesen, gerät auf abenteuerliche Bahnen, bis das Ganze dann doch für alle gut ausgeht.

Der Jugend- und Kinderchor der Kinderchorgemeinschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Meerholz-Hailer wird im Gottesdienst das Kindermusical „Jona“ aus der Feder von Eckart Bücken und Michel Penkuhn-Wasserthal auf-führen. Das Musical erzählt die Geschichte vom Propheten Jona, der vor Gott flieht und im Walfisch gerettet wird, in klarer und gut verständlicher Sprache, verpackt in packende Songs und spannende Raps. Die musikalische Leitung hat Kantor Werner Röhm.

Ein musikalischer Familiengottesdienst zu Jona – das wird eine tolle Sache! Sie und Euch alle laden wir ganz herzlich dazu ein!

*Ralf Haurert*

## Da kommt noch was

Gottesdienst zum Bußtag am 19.11. um 19.00 Uhr in der Bergkirche

„Da kommt noch was!“

So lautet das Motto für den diesjährigen Buß- und Betttag. „Da kommt noch was!“ – soll das eine Drohung sein, so nach dem Motto „das dicke Ende kommt bestimmt?“ Wenn sich Fronten verhärtet haben, Unerledigtes sich immer wieder mit Bauchgrummeln bemerkbar macht und mein Unterbewusstsein mir sagt: Das wird Folgen haben – wer kennt das nicht?

„Da kommt noch was!“ klingt manchmal aber auch wie eine Verheißung. Da kommt noch was! Ich sitze nicht in der Sackgasse fest. Auch wenn ich es jetzt nicht glauben und verstehen kann. Wo ich selbst immer nur gegen Wände renne, wird doch noch eine Tür geöffnet. Oder ich öffne Türen für Menschen, die selbst nicht weiterwissen.



„Da kommt noch was!“ im allerschönsten und besten Sinne hat Gott uns versprochen. „Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken wird.“ (Jesaja 65,17)

Mit dieser wunderschönen Verheißung auf das, was kommt, also eine herzliche Einladung zum Gottesdienst am Buß- und Betttag:

**Mittwoch, 19. November,  
19.00 Uhr in der Bergkirche**

## Ökumenischer Friedensgottesdienst

7. November um 19.00 Uhr in der Christkönigskirche in Rothenbergen

Die diesjährige Friedensdekade steht unter der Überschrift:  
Befreit zum Widerstehen!



Sehnsucht... Nach Frieden. Sehnsucht danach, dass Menschen, Völker, Länder miteinander auskommen, in Toleranz und Achtung. Der Blick in die Geschichte und in die Nachrichten, der Blick in die eigene Gegenwart lässt diese Sehnsucht nicht ruhen.

Sehnsucht, die sich immer wieder festmacht in Gebet und Ruhe, um den Weg des Friedens zu suchen.

Die drei christlichen Kirchen in Gründau laden gemeinsam zum Friedensgottesdienst ein – lassen Sie uns gemeinsam für den Frieden beten! Lassen Sie uns singen und Kraft schöpfen! Lassen wir uns neu von Gott ausrichten! Der Friedensgottes-

dienst findet statt am **Freitag, den 7. November um 19.00 Uhr in der Christkönigskirche** in Rothenbergen.

## Basar für Belén am 1. Advent (30. November 2014)



Lassen Sie sich überraschen, welche leckeren, schönen und nützlichen Kostbarkeiten der Basar- und Bastelkreis der Kirchengemeinde auch in diesem Jahr wieder für Sie parat hat! Wer weiß, vielleicht ist sogar schon das ein oder andere Weihnachtsgeschenk dabei... Auch für Kaffee und Kuchen sorgen viele fleißige Hände, sodass dem Stöbern, Einkaufen, Genießen und miteinander ins Gespräch kommen nichts mehr im Wege steht.

Wir laden Sie und Euch herzlich ein zum

**Advents-Gottesdienst um 14.00 Uhr** in der Bergkirche und zum **Basar ab 15.00 Uhr** im DGH Niedergründau.

Der Erlös des Basars kommt wie in jedem Jahr Belén, genauer gesagt dem Schulzentrum der deutschen evangelischen Gemeinde von Santiago de Chile zugute.

***Ein herzlicher Dank geht an die Mitglieder des Bastelkreises und an die KuchenbäckerInnen und HelferInnen beim Basar!***

## Kleidersammlung für Bethel

von Montag, 20. Oktober – Samstag, 25. Oktober 2014

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns wieder an der „Brockensammlung“ zugunsten der „Von Bodelschwingschen Anstalten Bethel“.

Gesammelt werden gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt. Kleidersäcke sind bei Bedarf in den Pfarrämtern oder im Gemeindebüro erhältlich.



Sie können Ihre Kleiderspende in unserer Gemeinde jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Adressen abgeben:

1. Rothenbergen: Evangelisches Gemeindezentrum, Rohrstr. 2
2. Lieblos: Paul-Gerhardt-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
3. Gettenbach: Fam. Habermann, Eichelkopfstr. 25
4. Mittel-Gründau: Fam. Harms, Bachgasse 20
5. Roth: Kirchraum, Unterstr. 2
6. Hain-Gründau: Evangelischer Gemeinderaum, Hainstr. 96
7. Niedergründau: Gemeindehaus an der Bergkirche, Schieferbergstr. 33

## „Sing mal wieder!“

..hieß es 2013 und war ein schönes Erlebnis für Zuhörer und Mitwirkende. Dem Zauber anglikanischer Kirchenmusik wollen wir uns weiter aussetzen und laden deshalb zum Mitsingen im Chorprojekt „Ankündigung – Hirtenmusik – Engelsgesang“ ein.

Der Chor „Auf dem Berg“ lädt etwas geübtere Sängerinnen und Sänger zu diesem Projekt in der Advents- und Weihnachtszeit herzlich ein. Vorbereitet werden zwei Veranstaltungen zum Advent am Samstag, den 29. November um 18.30 Uhr in der Schlosskirche Meerholz und am 4. Advent um 17.00 Uhr in der Bergkirche Niedergründau.

Auf dem Programm stehen internationale Weihnachtslieder, Chorwerke anglikanischer Komponisten und Chorsätze u.a. von Max Reger.

Projektstart ist am 8. und am 15. Oktober.

Die Proben finden mittwochs im Gemeindezentrum „Auf dem Berg“ von 18.30-20.00 Uhr statt.

Die Leitung hat Kantor Werner Röhm.

*Kantor Werner Röhm*





## DANKE – für meine Einführung am 20. Juli!

Natürlich habe ich mir im Vorfeld Gedanken gemacht, wie so eine Einführung ins Pfarramt wohl aussehen könnte... Aber dass es SO sein würde, das hätte ich mir niemals träumen lassen. Ich kann an dieser Stelle nur einfach DANKE sagen!



Es war ein so wunderschöner Tag, die Kirche voller lieber Menschen, die meisten aus der Nähe natürlich, aber manche auch von ferne angereist... Dekan Klaus Brill und das wunderbare Pfarrteam vom Berg haben die Einführung so herzlich und persönlich gestaltet, das hat meiner Freude darüber, hier Pfarrerin sein zu dürfen, genau entsprochen. Deshalb auch hier noch einmal Danke an den Kirchenvorstand, der das überhaupt erst möglich gemacht hat.

Ich habe mich unheimlich darüber gefreut, dass mit dem Kirchenchor, dem Gospelchor und dem Jugendchor alle drei Chöre unserer Kirchengemeinde mit je ihrem eigenen Stil zu hören waren. Danke Euch und Euren beiden Chorleitern!

Und dann die vielen guten Wünsche, so viel Segen, der mir an dem Tag zugesprochen wurde, und der mich weiter trägt. Danke für die vielen lieben Worte, die offiziellen und inoffiziellen, die feierlichen und die lustigen, die geplanten und die spontanen. Es war unglaublich schön! Danke auch an die Helferinnen und Helfer, die alles vorbereitet haben.

Philipp und ich sind in der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ und in Gründau insgesamt von Anfang an so herzlich und offen aufgenommen worden. Auch dafür sind wir sehr dankbar. Und: Wir sind gerne hier!

Das Neue Testament beschreibt die Gemeinde als einen Bau aus „lebendigen Steinen“. Große und kleine, junge und alte lebendige Steine. Wir können erahnen, wieviel Erfahrung in diesem Bau steckt, und bauen selber daran weiter. Inspiriert vom Leben und von Gottes Geist. Als Teams und als einzelne Christen. Den gemeinsamen Grund, den müssen wir nicht selbst legen – den legt Gott. Auf ihn bauen wir auf, zu ihm bauen wir hin. Und er baut uns. Gott sein Dank!

*Ihre/Eure Ligaya Jardas*



## Bergkirche erstrahlt in neuem Licht

Ob von Büdingen im Norden oder von der Kinzig aus Süden, Westen oder Osten kommend. Schon aus der Ferne ist die Bergkirche, das Wahrzeichen der Gemeinde Gründau, ein echter Blickfang.

Schon vor einigen Jahren wurde der Gedanke geboren, die Bergkirche in Niedergründau bei Veranstaltungen (Konzerten, etc.) am Abend von außen anzustrahlen.

Rechtzeitig zu den Festwochen im Rahmen des Jubiläums „175 Jahre Ratzmann-Orgel“ war es dann so weit. Dank einer großzügigen Spende an den Förderverein Ratzmann-Orgel e.V. kann ab sofort das Kirchenschiff und der Turm der Bergkirche von außen angeleuchtet werden.



Mit Unterstützung der politischen Gemeinde konnte die Beleuchtung mit Bodenstrahlern noch vor dem Beginn der Festivitäten fertig gestellt werden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Auf dem Berg und der Förderverein Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau e.V. bedankt sich bei dem Spender, der ungenannt bleiben will. Ebenso bei der Gemeinde Gründau, die einige Bauarbeiten übernommen hatte.

Bei der Orgelnacht am 21. Juni wurde die Beleuchtung zum ersten Mal in Betrieb genommen. Und alle freuen sich über die neue Möglichkeit, die Bergkirche als Baudenkmal und als Wahrzeichen zu passender Gelegenheit nun ins rechte Licht zu setzen.

*Barbara Habermann*

## Das Kollektenkörbchen

Sonntag für Sonntag hält man mich hin  
den Leuten, die aus der Kirche ziehn.  
Ich kann Ihnen sagen, das ist ein Leben,  
wenn die Leute so etwas oder gar nichts geben.

Der eine sich entschuldigt, hat's Portemonnaie vergessen,  
der andere grüßt freundlich und unvermessen  
und geht ganz stolz an mir vorbei.

Dann kommen der kleinen Kinder zwei.

Ich neige mich tief, bin voller Freude:

Diese Kleinen sind wirklich „große Leute“,  
denn ihr Scherflein und ihr fröhlich Gesicht  
macht Gott große Freude und hat Gewicht.



Dagegen kommt mancher „Große“ daher,  
der tut sich bei einer Mark schon schwer,  
und viele machen ein freundlich Gesicht,  
jedoch mich, das Körbchen beachten sie nicht.

Ja, ich hab ein Ohr für das Große und Kleine.

Ich merke den Unterschied zwischen Münzen und Scheine.

Dann gibt es Leute; die sind sehr geschickt,  
die wissen, wie man sich um's Körbchen drückt.

Glaubt nur nicht, wenn ich es auch nicht seh,  
unser himmlischer Vater schaut doch aus der Höh.

Ja, man macht schon seine Erfahrungen in der Welt  
mit den Kleinen und Großen und ihrem Geld.

Und bin ich dann meines Inhalts entleert  
ist wieder Ruhe eingekehrt.

Dann steh ich im Eckchen und denke nach  
über der Menschen Sinnen und Klag,  
ihren Wohlstand und ihr Trachten  
und mich, das Körbchen, tun sie verachten,  
obwohl meine Gaben für Arme bestimmt,  
für Not in der Welt, ob lahm oder blind,  
für Katastrophengebiete und Diakonie.

Sind diese Gaben ein Opfer, frage ich Sie?

Drum, was Du gibst dem Nächsten in Not,  
das wird Dir vergelten unser Gott.

Denn himmlische Güter sind der größte Schatz!

Das Körbchen grüßt am Sonntag wieder, vom alten Platz!

*Meta Bechtel*

## Anderer Advent

**hoch  
und blau  
schweigen die himmel  
in schneekalter nacht  
golden  
und nah  
künden die Lichter  
vom göttlichen Glanz**



Schenken auch Sie dem Glanz einen Blick.

Vom 29. November bis 6. Januar begleitet „Der Andere Advent“ seine Leserinnen und Leser mit Texten und Bildern, die aufleuchten lassen, was uns an Weihnachten wirklich erwartet.

Zwölf Minuten Stille – gönnen Sie sich jeden Tag diese kleine Kalenderzeit! Von Wegen durch die Welt und zu Gott erzählen Gedichte und Geschichten von Hilde Domin, Arno Geiger, Eckart von Hirschhausen und Meister Eckart sowie vielen anderen. Lebendige Bilder bringen Farbe in den Advent – und am Nikolaustag erwartet Sie ein farbenfrohes Geschenk.

Der Andere Advent ist eine gute Möglichkeit, dem Geheimnis von Weihnachten auf die Spur zu kommen. Zwei Kalenderblätter für jeden Tag, meist mit Bild, oft mit einer Geschichte oder einem Gedicht. Egal, ob Sie den Anderen Advent am Morgen lesen und die Worte mit in den Tag nehmen oder am Abend und sich so einen ganzen Tag lang auf ein paar ruhige Minuten am Abend freuen können, der Andere Advent ist ein besonderer Begleiter durch die Adventszeit.

Wer diesen besonderen, „anderen“ Adventskalender bestellen möchte, kann das bei:

Susanne Abraham, Fischers Allee 18, 22763 Hamburg  
Tel.: (040) 47 11 27 27 oder Fax.: (040) 47 11 27 77 oder  
mail: [vertrieb@anderezeiten.de](mailto:vertrieb@anderezeiten.de)



## Abschied von Guda Schäfer

Die Jüngeren werden Sie nicht mehr kennen, aber von den Älteren werden sich umso mehr an sie erinnern. Manche vielleicht noch an ihre Lehrerin aus Schultagen.



Am 17. Juni mussten wir Abschied von Guda Schäfer nehmen. Über viele Jahre hat sie in unserer Gemeinde, meist in der Paul-Gerhardt-Kirche oder in Roth die Orgel gespielt. Unzählige Menschen hat sie auf deren letztem Weg begleitet, wenn sie bei Trauerfeiern die Orgel spielte.

Guda Schäfer hat noch lange in ihrem Ruhestand den Organistendienst in unserer Gemeinde versehen. In den letzten Jahren, vor allem nach dem Tod ihres Mannes 2004, lebte sie zurückgezogen in ihrem Haus „In den Rauschen“.

Von Herzen wünschen wir Ihr, dass sie nun das gefunden hat, was sie an Trost und Zuversicht im Glauben mit ihrem Orgelspiel an uns weitergegeben hat.

## Abschied von Hanna Noßmann

Mit Hanna Noßmann ist wenige Tage nach ihrem 90. Geburtstag die zweite der „alten Lehrerinnen“ aus Roth gestorben. Viele Röther werden sich gerne an das „Fräulein Noßmann“, die Nossi, erinnern.



Hanna Noßmann war aber nicht nur mit Leib und Seele Lehrerin, sie hat sich auch über viele Jahre in der Frauenarbeit in unserer Gemeinde und über die Gemeinde hinaus im Kirchenkreis und Sprengel engagiert.

Sie hat über viele Jahre den Röther Frauenkreis mitgeleitet, war Mitglied der Landesfrauenkonferenz und hat bei Weltgebetstagen und vielen Frauengottesdiensten in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis nicht nur ihren Glauben weitergegeben, sondern auch ihr frauenpolitisches Interesse deutlich werden lassen.

Wir erinnern uns dankbar an ihr Engagement, wissen sie nun aufgehoben bei Gott, dessen Kraft in ihrem Leben immer spürbar war.



## Jennifer Mohr

wird nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr verabschiedet

Ein Jahr lang war die junge Frau als Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“. Es war ein Jahr voller ganz unterschiedlicher Erfahrungen: mit alten und ganz betagten Menschen, mit vielen im mittleren Alter, Haupt- und Ehrenamtlichen und mit ganz vielen Kindern und Jugendlichen. Erstaunlich war es zu sehen, wie Jennifer diese Bandbreite an Menschen ernst- und wahrgenommen hat, Fröhliches und Beschwerliches teilen konnte. Ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten. Im Gottesdienst am 20. Juli 2014 haben wir uns offiziell bedankt und verabschiedet.



Jetzt geht ihr Weg weiter. Wir hoffen, dass sie sich weiter gerne an die Zeit in unserer Gemeinde erinnert und alles, was sie erlebt hat, fruchtbar machen kann. Für alles, was bevorsteht, wünscht die Kirchengemeinde Gottes Segen, alles Gute, eine glückliche Hand und jeden Tag ein Lächeln – so soll es sein.

## Ein neues Gesicht im Gemeindebüro

Im Gemeindebüro gibt es ein neues Gesicht: Sabine Depner. Seit Jahresanfang arbeitet sie nun schon an der Seite unserer Gemeindegeschäftsführerin Beate Krauß. Allerhöchste Zeit also, im „Boten“ noch einmal ganz offiziell: herzlich willkommen! zu sagen und sie kurz vorzustellen.

Geboren und aufgewachsen in Rodgau, lebt Sabine Depner mit ihrem Mann seit dem Jahr 2000 in Lieblos. Die beiden haben zwei Töchter, die eine 12, die andere 14. Die gelernte Bankkauffrau hat Spaß an der Vielfalt der Aufgaben, die im Gemeindebüro anstehen. Was ihr vor allem gefällt, ist der Kontakt mit den Menschen. Und davon gibt es immer reichlich!

Und was sie privat noch ganz gern macht, hat sie auch verraten. Ihre Hobbys sind Nordic Walking, Lesen sowie Radtouren mit der Familie.

An dieser Stelle also noch einmal: Herzlich Willkommen im Team „Auf dem Berg“, Sabine Depner!





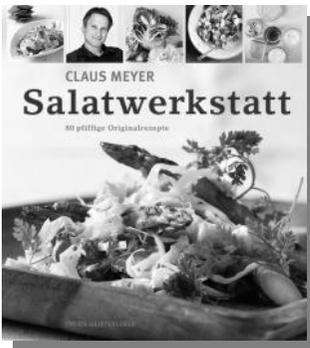
## Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau????

Ja, bitte!

Vielleicht erinnern Sie sich, liebe Leserin und lieber Leser, an die Werbemelodie

„Was kochen wir heute, was kochen wir heute? Daa- da daa- da da-daa!“ (Um nicht der Schleichwerbung bezichtigt zu werden, nenne ich im Werbeslogan den Namen des Produktes nicht.)

Damit Sie nicht Tag für Tag die Frage „Was koche ich heute/morgen/übermorgen...?“ umtreibt, können Sie Ihre Gemeindebücherei in Hain-Gründau besuchen und diverse Rezeptbücher ausleihen.



„Salatwerkstatt“ von Claus Meyer bietet nach Jahreszeiten geordnet Salatzubereitungen an. Dabei wird nicht nur der altbekannte Kopfsalat verarbeitet, Arten mit Fisch, Schweinshaxe, Blauschimmelkäse, Varianten mit Couscous, Seehasenrogen, Buchweizennudeln sowie Mirin (japanischer Reiswein) und noch vieles mehr werden als Salatkreationen angeboten.

Im Einleitungskapitel werden Sie jeweils über Essigsorten und Öle, Dressings, Dips, Chips und Croûtons, Wildkräuter, Salatarten, Kohlsorten und Getreidearten informiert, sodass Sie kreativ kombinieren können, wenn Ihnen die vorgeschlagenen Rezepte nicht behagen.

Im Garten reifen jetzt Tomaten, Äpfel, Birnen, Quitten und Kartoffeln. Zu jeder Gemüse- bzw. Obstsorte bietet die Bücherei „Schätze“ – Bücher aus dem Kosmos-Verlag an:

„Tomaten“ von Cornelia Schinharl:

Tomaten für den Vorrat (Ketchup, Chutney, Pesto,...), Salate, Saucen, Tomaten für festliche Anlässe, in Kombination mit den verschiedensten Lebensmitteln: Jede/r findet eine Variante für die persönlichen Vorlieben.

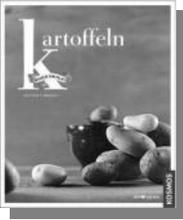
„Kartoffeln“ von Mathias F. Mangold:

Welche Kartoffelsorte zu welchem Gericht? Darüber sowie über die Zubereitungsarten werden Sie im Anfangsteil des Buches informiert. Dann kann's losgehen:





Fortsetzung: Bücher aus der Bücherei



Salate, Kartoffeln aus der Pfanne, aus dem Ofen, mit Huhn oder Wachteln..., Chips, Tortillas, Fish'n'Chips aus England, für den Herrn Bürgermeister ein „Bürgermeisterstück mit Bouillonkartoffeln“, ...

Sie sehen, man muss nicht Woche für Woche Kartoffeln wie eh und je anbieten, die Erdäpfel taugen für allerlei.



„Äpfel, Birnen und Quitten“ von Ingo Swoboda und Jacqueline Vogt:

Über Quitten-, Birnen- und Apfelsorten wird informiert, danach werden Sie angeleitet, nicht nur Kuchen zu backen, sondern auch pikante und süße Brotaufstriche, Chutneys, Süßspeisen herzustellen, auch für Ihre Martins-/Weihnachtsgans erhalten Sie Fülltipps.

Regt sich bei Ihnen Appetit, die Lust aufs Verwöhnen Ihrer Lieben?

Dann besuchen Sie die Gemeindebücherei:

1. Samstag im Monat von 14.00 bis 15.00 Uhr,  
mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr,  
in der Schulzeit donnerstags 9.15 bis 10.30 Uhr

**Annette Gräbner**



## So erreichen Sie

**uns:**

### Gemeindebüro Lieblos

Frau B. Krauß, Frau S. Depner  
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag  
und Freitag: 8.00 – 12.00  
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr  
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau  
Tel. 06051/14060

[buero@kirche-aufdemberg.de](mailto:buero@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt I, Niedergründau

Pfarrerin Ligaya Jardas  
Schieferbergstr. 33  
63584 Gründau  
Tel. 06058/2207

[Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de](mailto:Ligaya.Jardas@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt II, Lieblos

Pfarrer Ralf Hauernt  
Paul-Gerhardt-Str. 2  
63584 Gründau  
Tel. 06051/4050

[Ralf.Hauernt@kirche-aufdemberg.de](mailto:Ralf.Hauernt@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt III, Hain- Gründau

Pfarrerin Kerstin Berk  
Hainstraße 96  
63584 Gründau  
Tel. 06058/491

[Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de](mailto:Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de)

### Pfarramt IV, Roth

Pfarrerin Edda Deuer  
Altdorfstr. 17  
63571 Gelnhausen-Roth  
Tel. 06051/17955

[Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de](mailto:Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de)

### Jugendbüro Rothenbergen

Jugendarbeiterinnen  
Katharina Kreis und Anna Schulz  
Rohrstr. 2 63584 Gründau  
Tel. 06051/1 55 11

[jugend@kirche-aufdemberg.de](mailto:jugend@kirche-aufdemberg.de)

### Kantor Bergkirche - Werner Röhm

Tel. 06051 / 69084

[kantor@kirche-aufdemberg.de](mailto:kantor@kirche-aufdemberg.de)

### Küster Bergkirche - Wilfried Neiter

Tel. und Fax 06058 / 22 77

[kuester@kirche-aufdemberg.de](mailto:kuester@kirche-aufdemberg.de)

oder:

[www.kirche-aufdemberg.de](http://www.kirche-aufdemberg.de)



## Bergkirche Niedergründau



- 5.10. 10:30 Uhr - **Erntedank** - gemeinsamer Gottesdienst - mit Abendmahl
- 12.10. 10:30 Uhr - Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
- 19.10. 10:30 Uhr - Pfarrer Hاونert
- 26.10. 10:30 Uhr - Pfarrerin Jardas
- 31.10. 19:00 Uhr - **Reformationstag** - gemeinsamer Gottesdienst
- 2.11. 10:30 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 7.11. 19:00 Uhr - ökum. Friedensgottesdienst in Christkönig
- 9.11. 10:30 Uhr - Pfarrer Hاونert
- 16.11. 10:30 Uhr - Pfarrerin Jardas
- 19.11. 19:00 Uhr - **Buß- und Betttag** - gemeinsamer Gottesdienst
- 23.11. 10:30 Uhr - **Ewigkeitssonntag** - gemeinsamer Gottesdienst - Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres

## Kapelle in Gettenbach



- 12.10. 9:15 Uhr - Pfarrer Hاونert - mit Taufgelegenheit
- 26.10. 9:15 Uhr - Lektor Völker
- 9.11. 9:15 Uhr - Pfarrerin Deuer
- 16.11. 9:15 Uhr - Pfarrer Hاونert

## Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth)



- 12.10. 10:30 Uhr - Pfarrer Hاونert - Familiengottesdienst mit Jona-Musical
- 19.10. 10:30 Uhr - Kerbgottesdienst in der **Kinzighalle in Roth**
- 26.10. 10:30 Uhr - Lektor Völker
- 2.11. 10:30 Uhr - Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
- 9.11. 10:30 Uhr - Pfarrerin Deuer
- 16.11. 10:30 Uhr - Pfarrer Hاونert



## Laurentiuskirche Hain-Gründau



- 12.10. 10:30 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
- 19.10. 10:30 Uhr - Pfarrerin Jardas
- 26.10. 10:30 Uhr - Lektorin Eifler-Forberg
- 2.11. 10:30 Uhr - PfarrerIn/LektorIn  
stand bei Redaktionsschluss nicht fest
- 9.11. 10:30 Uhr - Pfarrerin Berk
- 16.11. 10:30 Uhr - Pfarrerin Berk

## Kapelle in Mittel-Gründau



- 12.10. 9:15 Uhr - Pfarrerin Berk
- 26.10. 9:15 Uhr - Lektorin Eifler-Forberg
- 9.11. 9:15 Uhr - Pfarrerin Berk
- 16.11. 9:15 Uhr - Pfarrerin Berk

## Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen



- 12.10. 9:15 Uhr - Pfarrerin Jardas - mit Taufgelegenheit
- 19.10. 9:15 Uhr - Pfarrer Hاونert
- 26.10. 9:15 Uhr - Pfarrerin Jardas
- 2.11. 9:15 Uhr - Pfarrerin Berk -mit Taufgelegenheit
- 9.11. 9:15 Uhr - Pfarrer Hاونert
- 16.11. 9:15 Uhr - Pfarrerin Jardas

## Kirchraum in Roth — Gottesdienste samstags um 16.00 Uhr



- 19.10. 10:30 Uhr - Kerbgottesdienst - Pfarrerin Deuer
- 8.11. 16:00 Uhr - Pfarrer Hاونert
- 19.11. 15:00 Uhr - **Buß- und Bettag** - Pfarrerin Jardas im DRK-Raum


**Kindergottes-  
dienste:**
1x monatlich  
samstags

10.00 Uhr Mittel-Gründau Ev. Kapelle

27.9.  
11.10.  
1.11.  
15.11.10.00 Uhr Rothenbergen Evangelisches  
Gemeindezentrum  
Rohrstraße
**Seniorenzentrum  
Lieblos**

donnerstags

16.00 Uhr

16.10. - ökumenische Andacht  
13.11. - evangelische Andacht
**Kirchenchor:**

mittwochs

18:30 Uhr

Auf dem Berg

**Krabbelgruppe:**

donnerstags

10.00 Uhr

bis 11.00 Uhr Hain-Gründau,  
ev. Gemeindehaus
**Trolle:**

mittwochs

15.30 Uhr

Gemeindehaus Auf dem Berg  
(6-10 Jahre)
**Küsterhaus  
Offener Treff:**
dienstags  
donnerstags

15:00 Uhr

bis 19.00 Uhr (ab 13 Jahren)

18:00 Uhr

bis 21.00 Uhr

**Jugendtreff**

mittwochs

16.00 Uhr

bis 19.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus,  
Lieblos
**Roth/Lieblos:**

mittwochs

14.30 Uhr

14-tägig Lieblos /Roth

15.00 Uhr

14-tägig Mittel-Gründau

14-tägig Hain-Gründau

15.00 Uhr

Niedergründau/Rothenbergen:  
15.10., 19.11., in Rothenbergen;  
5.11. in Niedergründau
**Bücherei:**
in der Grundschule  
Hain-Gründau

mittwochs

15.00 Uhr

bis 16.00 Uhr

donnerstags

9.15 Uhr

bis 10.30 Uhr

1. Sa./Monat

14.00 Uhr

bis 15.00 Uhr

**Hausauf-  
gabenhilfe:**
montags  
dienstags  
donnerstags

15.00 Uhr

bis 16.30 Uhr Rothenbergen

**Bastelkreis**
donnerstags  
14-tägig

19.30 Uhr

bis 21.30 Uhr Gemeindehaus  
"Auf dem Berg"
**Jugendchor**

montags

17.00 Uhr

Gemeindehaus "Auf dem Berg"

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten  
des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!



## Café Tröster \_\_\_\_\_ Ein Angebot für Menschen in Trauer

**Nach der Sommerpause öffnet das Café Tröster am 28. September 2014 wieder seine Türen.**

Einmal im Monat haben trauernde Menschen die Möglichkeit, sich zu treffen und auszutauschen. Das Angebot gilt für Menschen aller Konfessionen in der gesamten Region. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und eine Pfarrerin/ ein Pfarrer begleiten das Zusammensein.

Im Café Tröster ist Raum und Zeit um das Belastende, das Unfassbare zu erzählen. Wahrnehmen und miteinander Teilen sind wichtige Schritte auf dem Weg durch die eigene Trauer. Bei Kaffee und Kuchen in gemüthlicher Atmosphäre lässt es sich gut miteinander ins Gespräch kommen. Im Zusammensein kann auch der Blick wieder frei werden für die Kraftquellen, die der und die einzelne haben. Die eigenen Fähigkeiten und Begabungen, der eigene Glaube und die Lebenserfahrung können helfen, das Leben wieder neu zu erschließen.

Im Café Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir treffen uns **von 15.00 - 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen, Rohrstr. 2. Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Presse.**

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Telefon 06058/491.



### Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de







Im Kirchenjahr 2013/14  
sind aus unserer Gemeinde  
verstorben und kirchlich bestattet worden:

(Die Liste umfasst die Verstorbenen  
seit dem Totensonntag 2013  
bis zur Drucklegung des Gemeindebriefes Mitte September)

**Hain-Gründau:**

Marko **Laubach**; Berta **Helfrich**, geb. Loos; Helmut **Räbiger**;  
Friedrich Wilhelm **Brill**; Walter **Konzog**; Beate **Menzel**, geb. Meyer;  
Willi **Hölzinger**; Holger **Heßler**

**Lieblös:**

Elisabeth **Müller**, geb. Niedermayer; Elise **Neumann**, geb. Kircher;  
Hildegard **Schneider**, geb. Sommer; Margarete Elise **Vogt**, geb.  
Schubert; Karoline **Ziemendorf**, geb. Müller; Tadek **Buczowski**;  
Katharina Maria **Träger**, geb. Müller; Dieter **Koch**; Heinrich **Turban**

**Mittel-Gründau:**

Erna **Mohn**, geb. Hölzinger; Ingrid **Westphal**, geb. Kirchner;  
Ellen **Kreinacke**; Minna **Schneider**, geb. Weber; Marcel **Mombour**;  
Erich **Bolender**; Werner **Neuweg**; Arnold **Peil**; Barbara **Daub**, geb.  
Weitz; Erika **Euler**, geb. Euler; Ruth **Brandes**, geb. Thomä;  
Clara **Müller**, geb. Schuhmann; Carmen **Rack**, geb. Huth

**Niedergründau:**

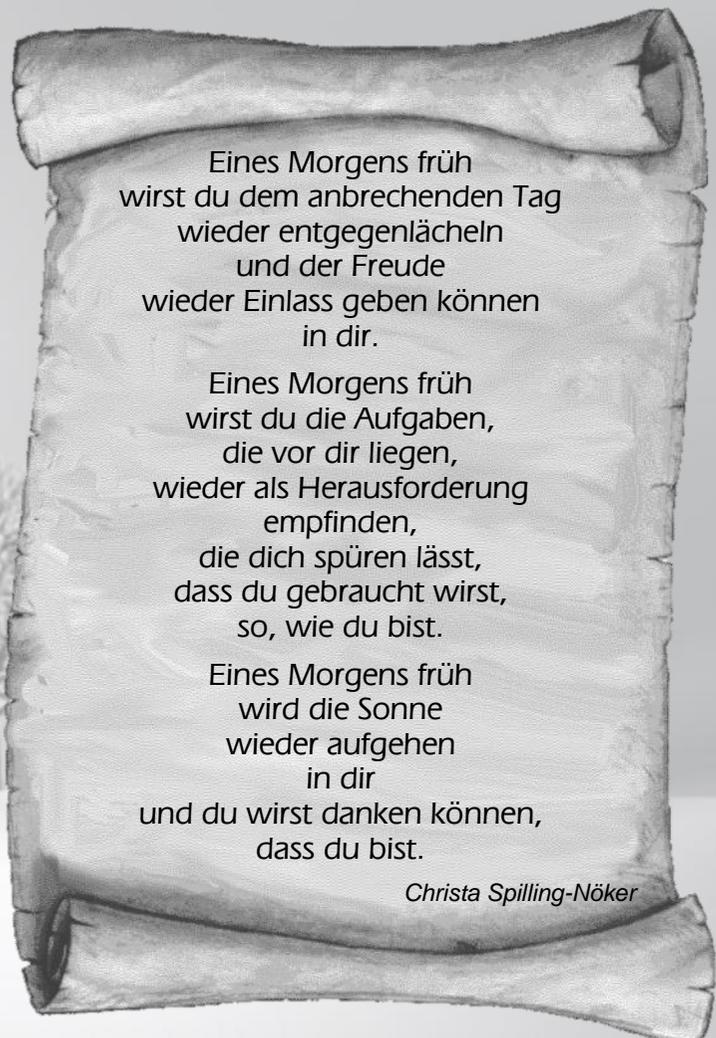
Margarethe **Roth**, geb. Bieber; Emilie Elise **Wroblewski**;  
Terlazzo **Smith**; Maria **Heßler**, geb. Lucas; Helga **Fischer**;  
Karl **Leuchtenberger**; Hans Hermann Werner **Möwius**; Georg **Roth**;  
Gertrud **Neffgen**, geb. Florentz; Karl Wilhelm **Heßler**;  
Hanna (Johanna Margareta Else) **Merz**, geb. Rückriegel;  
Anna Luise **Tzschentke**, geb. Schrader; Horst **Hamburger**

**Roth:**

Katharine **Kraus**, geb. Sprau; Lina **Hess**, geb. Deubert;  
Jockel (Jakob Willi) **Gackenheimer**;  
Anna **Loder**, geb. Ungermann; Katharina **Farr**, geb. Erbe

## Rothenbergen:

Roswitha **Kretschmar**, geb. Kämmerich;  
Willi **Lach**; Dieter (Dietmar) **Endlicher**;  
Minna (Wilhelmine) **Klenk**, geb. Boller;  
Wilfried **Runkel**; Petra **Marschik**; Klemens **Gomer**;  
Franz **Binder**; Otto **Lang**; Willi (Wilhelm) **Usinger**;  
Elsa **Naumann**, geb. Scheibe;  
Anita **Krieg**, geb. Kalbfleisch; Willy **Martin**;  
Herta Emma **Haas**, geb. Kolmsee;  
Anna **Hedderich**, geb. Boller



Eines Morgens früh  
wirst du dem anbrechenden Tag  
wieder entgegenlächeln  
und der Freude  
wieder Einlass geben können  
in dir.

Eines Morgens früh  
wirst du die Aufgaben,  
die vor dir liegen,  
wieder als Herausforderung  
empfinden,  
die dich spüren lässt,  
dass du gebraucht wirst,  
so, wie du bist.

Eines Morgens früh  
wird die Sonne  
wieder aufgehen  
in dir  
und du wirst danken können,  
dass du bist.

*Christa Spilling-Nöker*

## Der Suchende

Nach zwei Tagesmärschen über staubige Wege sah er in der Ferne Kammir liegen. Kurz vor dem Dorfeingang fiel ihm am rechten Wegesrand ein Hügel auf. Er war von einem wunderschönen Grün überzogen, und Bäume, Vögel und zauberhafte Blumen gab es dort in unendlicher Zahl. Rings um den Hügel zog sich ein niedriger polierter Holzzaun.

Ein Bronzetur lud ihn zum Eintreten ein. Sofort war das Dorf vergessen, und er gab der Versuchung nach, sich einen Moment an diesem Ort auszuruhen. Der Suchende durchschritt das Tor und begann langsam, zwischen den weißen Steinen umherzuspazieren, die verstreut zwischen den Blumen standen. Er ließ seine Augen wie Schmetterlinge auf jedem Detail dieses farbenprächtigen Paradieses ruhen.

Seine Augen waren die eines Suchenden, und vielleicht erkannte er deshalb auf einem Stein jene Inschrift:

Abdul Tareg, lebte 8 Jahre, 6 Monate, 2 Wochen und 3 Tage Er erschrak ein wenig, als er merkte, dass der Stein nicht einfach nur ein Stein, sondern ein Grabstein war. Es schmerzte

ihn, zu erfahren, dass ein so junges Menschenkind an diesem Ort begraben lag.

Als er sich weiter umschaute, bemerkte der Mann, dass auch der nächste Stein eine Inschrift trug. Er trat an ihn heran und las: Yamir Kalib, lebte 5 Jahre, 8 Monate und 3 Wochen

Der Suchende zeigte sich zutiefst erschüttert. Dieser hübsche Ort war ein Friedhof, und jeder Stein war ein Grab. Nach und nach begann er die einzelnen Grabsteine zu entziffern. Alle hatten sie ähnliche Inschriften: einen Namen und die genaue Lebenszeit des Toten.

Was ihn aber derart in Schrecken versetzte, war die Tatsache, dass der Älteste von ihnen kaum länger als elf Jahre gelebt hatte. Von unendlichem Schmerz überwältigt, setzte er sich nieder und weinte.

Der Friedhofswärter kam des Weges und trat auf ihn zu. Er sah ihm eine Weile still beim Weinen zu und fragte ihn



dann, ob er um einen Familienangehörigen trauerte. "Nein, kein Angehöriger", sagte der Suchende. "Aber was ist nur in diesem Dorf geschehen? Von welchen Schrecken wird dieser Ort heimgesucht? Was für ein böser Fluch lastet auf diesen Menschen, dass sie einen Kinderfriedhof haben errichten müssen?"

Der Alte lächelte und sagte: "Beruhigen Sie sich. Es gibt keinen Fluch. Wir haben hier einen alten Brauch. Ich werde Ihnen davon erzählen: Wenn ein Jugendlicher fünfzehn Jahre alt wird, schenken ihm seine Eltern ein kleines Heftchen, so wie dieses, das ich hier trage, und das hängt er sich um den Hals. Unser Brauch ist es, dass von diesem Moment an jeder Augenblick, in dem einem etwas sehr Schönes widerfährt, in diesem Büchlein festgehalten wird.



Links wird aufgeschrieben, was uns so glücklich gemacht hat. Und rechts, wie lange das Glück gedauert hat.

Seine künftige Braut kennengelernt und sich in sie verliebt zu haben. Wie lang dauert die große Leidenschaft, wie lang währt dieses Glück? Eine Woche? Zwei? Dreieinhalb?

Und dann, der erste Kuss, wie lange hält der große Zauber an? Eineinhalb Minuten, solange wie der Kuss? Zwei Tage? Eine Woche?

Schwanger zu werden und das erste Kind zur Welt zu bringen? Und die Hochzeit der Freunde? Die lang ersehnte Traumreise? Und das erste Wiedersehen mit dem Bruder nach seiner Rückkehr aus einem fernen Land?

Wie lange dauert die Freude über diese Momente?

Stunden? Tage?

Und so halten wir jeden freudvollen Augenblick in diesem Büchlein fest. Jeden einzelnen.

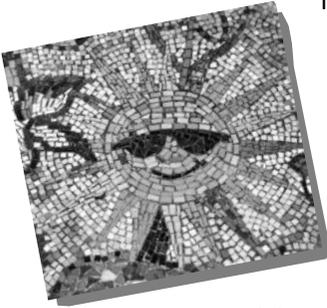
Und wenn jemand stirbt, so ist es unser Brauch, sein Büchlein aufzuschlagen und die Glücksmomente zusammenzurechnen, um das Ergebnis auf sein Grab zu schreiben.

Denn für uns ist einzig und allein dies die wirklich gelebte Zeit."

aus: Jorge Bucay - Geschichten zum Nachdenken



## Kinderkirche Mittel- und Haingründau



Unter dem Motto „Unser Leben- Ein Kunstwerk Gottes“ soll in der Kinderkirche Mittel- und Hain-Gründau in den Monaten September bis November ein Mosaik entstehen, das aus Schneckenhäusern und Fliesenbruch zusammengesetzt wird. Ein Kreuz entsteht schrittweise und am **27. September** geht es zunächst darum, die Schneckenhäuser kunstvoll zu gestalten und sich mit dem Begriff des Labyrinthes auseinanderzusetzen. Am **18. Oktober** werden Fliesen zu Mosaikstückchen zerkleinert und als Hintergrund für das Kreuz aufgeklebt. Inhaltlich geht es dabei um die Verschiedenartigkeit, die trotzdem ein gemeinsames Ganzes hervorbringt. Am **15. November** schließlich steht das Symbol des Kreuzes im Mittelpunkt und das Kunstwerk wird mit dem Aufkleben der Schneckenhäuser auf den Hintergrund vollendet. Als Termin zur Präsentation des gemeinsam erarbeiteten Mosaiks ist der Familiengottesdienst an Heiligabend angedacht.

Die Kinderkirche findet an den o.g. Terminen von **10 Uhr bis 12 Uhr in der Kapelle in Mittel- Gründau** statt. Alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, an der Entstehung des Kunstwerks mitzuwirken; das Kinderkirchen-Team freut sich auf viele bekannte und neue Gesichter!

P.S. Am 29. November stellen wir Euch das diesjährige Krippenspiel vor; wer mitmachen möchte, sollte sich den Termin schon mal in den Kalender eintragen!

## Krippenspielproben Bezirk I



Lust auf Krippenspiel? Schon immer mal ein Engel sein wollen? Dann bist Du bei uns richtig!

Wir treffen uns samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in der Rohrstraße in Rothenbergen. Und zwar am:

22. und 29. November und am 6., 13. und 20. Dezember. Das Krippenspiel kommt an Heiligabend um 15.30 Uhr zur Aufführung (Weitere Kinderkirchentermine auf Seite 24).



## Kindergruppe „Die Trolle“

**„Die Trolle“ noch nie gehört? Kein Problem!**

„Die Trolle“ ist eine Kindergruppe unserer Kirchengemeinde. Mitmachen kann jeder und die Lust hat, am Mittwochnachmittag mit anderen Kindern eine schöne Zeit zu verbringen.

Wir basteln, spielen, toben rund um die Kirche, lesen Geschichten, backen usw.

**Du bist ein Kind im Alter von 6-11 Jahren?**

**Wir treffen uns immer mittwochs von 15.30 Uhr-17.00 Uhr im Gemeindehaus an der Bergkirche (Schieferbergstraße 33).**

Wer Lust hat, der kann einfach vorbeikommen und ausprobieren, die beste Freundin mitbringen usw., denn bei den Trollen kann jeder mitmachen!

Bei weiteren Fragen kann man sich im Jugendbüro an Anna Schulz wenden.

**Wir freuen uns auf dich!**

**Dein Trolle - Team**



## Krippenspielproben Bezirk II und IV

Auch in der Paul-Gerhardt-Kirche soll es wieder ein Krippenspiel geben. Aufgeführt wird es an Heiligabend im Gottesdienst um 15.30 Uhr.

Zum Mitmachen eingeladen sind Kinder aus Lieblos und Roth. Die 1. Probe wird am Freitag, dem 28.11. um 15.30 in der Paul-Gerhardt-Kirche beginnen.

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH!**





## Kindergruppe - Die Trolle - Rückblick

Impressionen der Kindergruppe, Erdbeeren pflücken und Sommer-Abschlussgrillen.



*Wir treffen uns immer mittwochs von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus an der Bergkirche*



## Adventszauber für Kinder



Am Samstag, dem 13.12. ist es endlich wieder so weit. Auch in diesem Jahr lassen wir uns von der Adventszeit verzaubern. Von 10.00– 17.00 Uhr werden wir wieder im Gemeindehaus in Niedergründau (neben der Bergkirche) rund um das Thema Advent singen, spielen, basteln, backen und viele spannende und neue Dinge erfahren. Im Anschluss an die Kinderaktivitäten laden wir die Eltern und Großeltern zu einem gemütlichen Kaffeetrinken im Advent in das Gemeindehaus „Auf dem Berg“ ein, um mit den Kindern den Adventszauber ausklingen zu lassen. Die Kosten betragen pro Kind 5 €.

Anmeldungen gibt es ab dem 3. November.  
**Anmeldeschluss ist der 28. November 2014!**



# Happy Birthday Jugendchor!

Im September 2013 hat sich der Jugendchor „Auf dem Berg“ zum ersten Mal getroffen. Bereits drei Monate später standen die zehn Jugendlichen beim Konfitüre-Jugendgottesdienst vor begeistertem Publikum. Die meisten sind inzwischen ein Jahr älter, vor allem aber an Erfahrung reicher geworden.

Wir hatten in diesem Jahr außerdem vier Auftritte in Konfirmations- und Jugend-Gottesdiensten, einen Doppelauftritt bei der Einführung von Pfarrerin Jardas, sowie als Highlight einen Besuch einer Partnergemeinde aus Tanidare/Namibia, deren erste und letzte Station vom Jugendchor begleitet wurde. Vier Jugendliche des Chors haben in diesem Sommer zudem mit TEN SING Hessen eine Show einstudiert und diese am Gospelkirchentag auf dem Königsplatz in Kassel aufgeführt.

Der Chor freut sich auf Verstärkung! Wenn du Lust auf „Royals“, „Grenade“ und „Titanium“ hast und mindestens 13 Jahre alt bist, komm einfach **montags von 17 bis 19 Uhr** in das Gemeindehaus Niedergründau! Kostet nichts, und anmelden brauchst du dich auch nicht.

Kontakt: Philipp Jardas <jugendchor@kirche-aufdemberg.de>





## Rückblick Sommerfreizeit Italien Le Marze



Der Sommer stand vor der Tür, die Sonne kitzelte in der Nase und der Koffer stand schon mit Badesachen gepackt am Schifferberg an der Bergkirche bereit. Wir ließen die Schule und den Alltag einfach zu Hause und machten uns auf die Urlaubs-Socken. So hieß es Am 25. Juli für 26 Jugendliche unter der Leitung der Dipl. Sozialpädagogin Katharina Kreis und 3 ehrenamtlichen Teamern aus Gründau und Umgebung: ab nach Italien.

Bis zum 06. August hieß es in Le Marze bei Grosseto Sommer, Sonne, Strand und Meer mit Workshops, Strandgames, Sketchen, Spiele- und Filmabend und viel Spaß und gute Laune beim Campen. Der lange Sandstrand lag unmittelbar zu unseren Füßen, sodass das kühle Nass stets griffbereit war. Neben den reichlichen Angeboten vor Ort erlebten alle noch ein kulturelles Angebot an Ausflügen nach Rom und Grosseto. „Ich freue mich auf die nächste tolle Tour mit solch Spitzen-Teilnehmern/innen“. Dank gilt auch noch meinem Team Jens Nimbler, Johannes Bluhm und Jennifer Mohr.





## Rückblick Sommertagesangebote

Zum Auftakt stand eine aufregende Übernachtung in der Bergkirche auf dem Programm. Nach einem gemütlichen Grillabend konnten die Teilnehmer/innen die Kirche aus einer anderen Perspektive erleben: Mit Schlafsäcken ausgestattet wurde das Gotteshaus erobert. Dieses neue „Erlebnis Kirche“ wurde mit einem ausgiebigen, gemeinsamen Frühstück beendet.

Als nächstes Highlight der Tagesangebote stand Gokartfahren in Frankfurt auf dem Programm. Ausgestattet mit Helmen gaben 20 Mädchen und Jungen Vollgas auf der 960 Meter langen Kartbahn. Ein weiteres Angebot war der Ausflug zum Flughafen Frankfurt. Mit einem Bus und einem Guide ging es direkt auf das Vorfeld,



um Deutschlands größten Flughafen zu erleben. Weiter ging es am nächsten Tag mit der kreativen Bearbeitung von Holz. Faxe M. Müller, Kulturpreisträger, Holzbildhauer und Schreiner, zeigte auf anschauliche Weise, was aus einem Stück Holz alles werden kann. Die Teilnehmer/innen legten selbst Hand an und ließen ihrer Kreativität freien Lauf. In der letzten Woche wurde es nochmal sportlich: Nachdem der Sommer uns kurzfristig im Stich gelassen hatte, verlegten wir unsere Kanutour auf der Kinzig vollständig ins Wasser und fanden uns so in einem Erlebnisbad in Obertshausen wieder. Bei dort sommerlichen Temperaturen und warmem Wasser konnten die Teilnehmer/innen chillen und von besserem Wetter träumen.



Leider mussten wir auch unsere letzte Veranstaltung wetterbedingt

ändern. Beginnend mit einem leckeren Pizaessen, starteten wir zu fußballerischen Höchstleistungen in der Soccerhalle in Altenhasslau und schlossen so die Tagesangebote ab.

Alle Fotos gibt es unter [www.jugend-gruendau.com](http://www.jugend-gruendau.com) und [www.jugend-roth.com](http://www.jugend-roth.com)



## Rückblick Konfi-Cup

Die Konfis starten durch!

Über ein halbes Jahr sind die aktuellen Konfis dabei, und einiges erlebt haben sie auch schon zusammen. Da waren natürlich erst einmal eine Menge Konfi-Projekt-Nachmittage, eine Konfi-Rallye in und um die Bergkirche und... die Anfangsfreizeit in Bieber!



Dort haben sich die Konfis mit dem Thema „Gottesbilder“ beschäftigt: Wie stellen wir uns Gott eigentlich vor? Können und dürfen wir ihn uns vorstellen? Und wie beschreibt die Bibel Gott? Von „der Herr ist mein Hirte“ über „Vater unser“ bis zu „ein feste Burg ist unser Gott“ gab es viele Impulse, über Gott nachzudenken und die Gedanken auch kreativ umzusetzen.

Und natürlich gab's bei Schrubberhockey, Fußball, Singen, Frisbee und Teambuilding-Spielen jede Menge Action und Spaß.



Noch im gleichen Monat, am 22. Juli, fand in Neuenhasslau dann noch der KonfiCup statt, das Fußballturnier aller Konfi-Gruppen im Kirchenkreis Gelnhausen. Mit einer ganzen Menge Fans sind die „Gründau AllStars“ in zwei Teams zum Turnier angetreten.

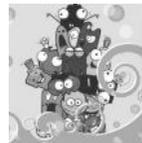
Es waren spannende Spiele! Am Ende waren die Fans verdient heiser und hatte sich eines unserer Teams auf Rang 4 platziert. Ein wunderbarer Tag, vielen Dank an alle, die mitgespielt und angefeuert haben 😊

## NEWS—Jugendtreff Küsterhaus

**Donnerstag: 18.00—21.00 Uhr**

**Specials:**

09.10.2014 **Pasta all you can eat**  
 13.11.2014 **Dart-Turnier**  
 11.12.2014 **Weihnachtsfeier**





## Herbstferienprogramm 2014

Auch in diesem Jahr wird es in den Herbstferien ein buntes Programm an Freizeitaktivitäten für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren geben. In dieser Zeit werden wir unter anderem in das Phantasialand fahren, einen eigenen Film oder Clip drehen beim MOK in Offenbach und Auf dem Berg in Niedergründau übernachten.



### Anmeldungen

Anmeldungen gibt es ab dem 16. September im Jugendbüro in Rothenbergen bei Dipl. Sozialpädagogin Katharina Kreis, in den Jugendtreffs, im Gemeindebüro und den Gemeindehäusern oder auf unserer Homepage.

**Anmeldeschluss ist der 02. Oktober 2014.**

### Highlights!!!!

Trichterrutsche  
Black-Hole-Rutsche  
Reifenrutsche

## Nacht der 1.000 Lichter

Am 5. Dezember fahren alle Konfirmanden des aktuellen Jahrganges gemeinsam zur Nacht der 1.000 Lichter. Um mit 200 andren Konfis aus unserem Kirchenkreis anders in die Adventszeit zu starten.

Nähere Informationen gibt es in der Konfistunde. Wer kein Konfirmand mehr ist und trotzdem mitfahren möchte, der meldet sich einfach bis zum 22. November im Jugendbüro bei Katharina Kreis.



**Im Jugendbüro erreicht Ihr:**

**Katharina Kreis** (Dipl. Sozialpädagogin) und **Anna Schulz** (Jugendarbeiterin)

Rohrstr. 2, 63584 Gründau,

Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,

E-Mail: **Anna Schulz:** [Anna.Schulz@kirche-aufdemberg.de](mailto:Anna.Schulz@kirche-aufdemberg.de)

**Katharina Kreis:** [Katharina.Kreis@kirche-aufdemberg.de](mailto:Katharina.Kreis@kirche-aufdemberg.de)



## Elternzeitvertretung: Anna Schulz



Ich heiße Anna Schulz, komme aus der Goldstadt Pforzheim und werde sehr bald 26 Jahre alt sein. Es ist somit noch nicht allzu lange her, als ich selber Jugendliche war und an vielen Angeboten und Aktionen der Pforzheimer Kirchengemeinde teilnehmen durfte. Die kreativen Spiele, das wilde Austoben und die tiefen Gespräche haben uns Jugendliche oft herausgefordert, zum Nachdenken gebracht und das Selbstbewusstsein gestärkt. Doch das Schönste daran war, dass man mit vielen Gleichgesinnten, Vorbildern und Kritikern in einem generationsübergreifendem Spektrum die Facetten des Erwachsenwerdens gemeinsam meistern konnte. Der christliche Glaube an das Gute im Menschen hat mich tief geprägt und meinen persönlichen Weg geebnet. Nach drei Jahren Theologiestudium in Reutlingen und zwei Jahren Religions-/Kulturwissenschafts-Studium in Berlin ist mir umso klarer, dass ich die kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen möchte. Daher freue ich mich sehr darauf, im Kreis der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ mitzuarbeiten.

## Neuer BFDler



Mein Name ist Alexander Roth und ich komme aus Gettenbach. Ich bin zwanzig Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur an den beruflichen Schulen in Gelnhäusen gemacht. In meiner Freizeit gehe ich gerne joggen oder bin mit meinen Freunden und meiner Familie zusammen.

Das freiwillige soziale Jahr bei der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ interessiert mich, da ich gerne im Umgang mit Menschen jeden Alters stehe und mir auch für meine Zukunft einen Beruf vorstelle, in dem man viel Kontakt zu seinen Mitmenschen hat. Ich freue mich auf die Arbeit in der Kirchengemeinde und die Ausflüge, die ich mit den Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen zusammen unternehmen werde. Ich bin gespannt, was alles auf mich zukommt und freue mich auf die Zeit.



## Neue Konfirmanden-Kurse

Im Januar beginnen die neuen Kurse, die auf die Konfirmation 2016 vorbereiten. Die Briefe an die Jugendlichen der Geburtsjahre Mitte 2001 bis Mitte 2002, die bei normalem Schulbesuch nun in der 7. Klasse sein müssten, werden in den nächsten Tagen verschickt.

Es kommt allerdings immer wieder vor, dass interessierte Kinder nicht angeschrieben werden, weil uns deren Anschriften unbekannt sind.

Bitte verstehen Sie die Briefe als Einladung, aber nicht als Ausladung aller derer, die keinen Brief erhalten haben. **Wer bisher nicht getauft wurde, kann sich trotzdem anmelden. Auch „Nachzügler“, die über die 7. Klasse hinaus sind, sind willkommen.**

Fragen Sie bitte im Zweifelsfall im Gemeindebüro nach (Paul-Gerhardt-Straße 2, Lieblos, Tel. 06051-14060) und melden Sie Ihr Kind an, wenn es 2016 konfirmiert werden will.

Los geht es mit einem

***Informations-Elternabend am Mittwoch,  
dem 3.12.2014 um 20.00 Uhr in der Bergkirche.***

Die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen bitte mit den Eltern und sollten das Anmeldeformular (lag dem Brief bei, ist aber auch am Informationsabend erhältlich) und den Nachweis über die Taufe mitbringen (falls vorhanden, meist im Stammbuch). An diesem Abend werden auch die Gruppen eingeteilt.

Die Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden geschieht in einem

***Jugendgottesdienst am 25. Januar 2015  
um 10.30 Uhr in der Bergkirche.***

Bis dahin ist eine Nachmeldung möglich.





## Liturgische Farben

Die Feste und Zeiten im Kirchenjahr haben ihre eigenen Farben: Altar und Kanzel in der Kirche werden entsprechend mit Schmucktüchern in diesen Farben behangen, den sogenannten Antependien.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet am Ewigkeitssonntag. Die Farben strukturieren den Jahreslauf. Jede Farbe hat eine besondere Bedeutung.



**Violett** steht für Buße und Umkehr. Violett wird in der Vorbereitungszeit auf die hohen Feste verwendet. Vor Weihnachten wird es im Advent und vor Ostern in der Passionszeit aufgelegt. Außerdem kennzeichnet es den Buß- und Bettag.

**Weiß** setzt sich aus allen Farben des Lichtes zusammen. So ist Weiß die Farbe der Vollkommenheit und Wahrheit. Damit versinnbildlicht diese Farbe Gott, Schöpfer des Lichtes und der allumfassenden Klarheit. Ebenso wird sie mit Jesus zusammen gesehen, Jesus Christus als „Licht der Welt“. Weiß erscheint deshalb an den hohen Festen, den Christusfesten wie

Weihnachten und Ostern.

**Rot** ist die Farbe des Feuers. Mit diesem Bezug wird auf das Pfingstwunder angespielt, bei dem Feuerzungen als Zeichen des Geistes vom Himmel kamen. So verkörpert das feurige Rot auch die Kraft Gottes und des Heiligen Geistes. Rot ist beim Pfingstfest zu sehen. Aber es wird auch bei Festen aufgelegt, bei denen Kirche oder Gemeinde, die des Geistes bedürfen, im Mittelpunkt stehen; so am Reformationstag, bei der Konfirmation, bei der Kirchweih oder in Gottesdiensten, in denen Kirchenvorstände oder Geistliche in ihren Dienst eingeführt werden.

**Grün** ist die Farbe der Fruchtbarkeit der grünenden Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum und Reife. So kann man es auch deuten, dass Grün nach und vor den großen Festen der Christenheit steht. Außerdem schlägt das Grün die Brücke zu Gottes Schöpfung und ist das Zeichen der aufgehenden Saat. Es wird also auch an allen Sonntagen nach Trinitatis aufgelegt, praktisch den ganzen Sommer und Herbst. Ein Höhepunkt in dieser Zeit ist dann das Erntedankfest.



## Farbenspiele zum Tag des Offenen Denkmals

In diesem Jahr hatte der Denkmaltag am 14. September das Thema: Farbe. Bereits am Morgen gab es im Gottesdienst in der Bergkirche Anknüpfungspunkte, um sich mit den sogenannten liturgischen Farben, die das Kirchenjahr strukturieren, auseinanderzusetzen. Ab mittags standen dann Kirchen-, Turm- und Orgelführungen auf dem Programm, die von versierten Kirchenführern und dem Kantor begleitet wurden. Dabei war auch Gelegenheit, verschiedene Altar- und Kanzelbehänge der Kirchengemeinde in einer Ausstellung zu bewundern - Lila, Weiß, Grün und Rot in alten und ganz modernen Fassungen waren da zu sehen.



Wer selbst mit Farbe experimentieren wollte, konnte das an einer Kreativstation. Anreiz bot dabei das Kreuz des Künstlers Qfell, das den Altar der Bergkirche ziert und in dem alle Farben des Kirchenjahres eingebunden sind. Mit Farbe, Puder, Sand und anderen Strukturelementen entstanden ganz eigene Kunstwerke. Mancher genoss bei Kaffee und Kuchen auch einfach den Lichteffekt der Sonne durch das grüne Blätterdach, das passend zum Thema mit riesigen bunten Fahnen geschmückt war. Auch kleine Ausreißergruppen der Veranstaltung Kinzigtal Total konnten dank eines Standes an der Radstrecke auf den Berg umgeleitet werden. Zuletzt erfreute Olaf Müller die Besucher mit Klangfarben auf der Ratzmannorgel – Stücke verschiedenster Stilrichtungen und mit ganz unterschiedlichen Stimmungen tauchten den Kirchraum in eine schillernde Atmosphäre.



Die Kirchengemeinde und der Förderverein Ratzmannorgel bedanken sich bei allen Helfern und Helferinnen und natürlich auch bei den BesucherInnen, die den Tag hoffentlich genossen haben.

*Kerstin Berk*

*Interesse an einer Kirchenführung: Wenden Sie sich an das Gemeindebüro der Kirchengemeinde Auf dem Berg, Paul-Gerhard-Str. 2, 63584 Gründau Telefon 06051-14060 oder Mail [buero@kirche-aufdemberg.de](mailto:buero@kirche-aufdemberg.de)*

weitere Bilder auf der letzten Seite

